

## Stellungnahme von Kuppenheim4Future zur Pressemitteilung der Stadt Kuppenheim vom 10.03.23



Ausgangspunkt unserer Kritik ist, dass die Stadt bislang kein plausibles Klimaschutzkonzept zur Erreichung ihrer eigenen Ziele vorlegen kann. Dazu wird von Seiten des Gemeinderats und der Verwaltung in [ihrer Pressemitteilung](#) erneut geschwiegen.

Die von der Verwaltung zitierten drei Vorschläge stammen aus einer [Potential-Analyse von GermanZero](#). Wer die verschiedenen dort vorgestellten Massnahmen liest, stellt schnell fest, dass mangels größerer Tierbestände und mangels ausreichend wiedervernässbaren Bodens diese Optionen eben gerade nicht für größere CO<sub>2</sub>-Einsparungen geeignet sind – eine Reduktion des Individualverkehrs hingegen schon. Ähnliche Potential-Analysen zur Verkehrsreduktion finden sich übrigens auch im RegioENERGIE-Klimaschutzkonzept der Stadt Kuppenheim selbst.

Die Verwaltung schreibt weiter: „Kuppenheim4Future hat bis heute nicht einen für die Stadt Kuppenheim umsetzbaren Vorschlag zur Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Belastung vorgelegt.“

Diese Behauptung ist nachweislich falsch. So hatten wir dem Gemeinderat und der Verwaltung bei unserem letzten Gespräch Ende 2022 unter Anderem das bereits [in Umsetzung befindliche Sofortprogramm der Stadt Soest](#) mit simplen Photovoltaik/Wärmepumpen-Massnahmen vorgestellt. Viele weitere konkret umsetzbare/umgesetzte Massnahmen anderer Kommunen finden sich seit 2019 dokumentiert auf [unserer Webseite](#).

In der Pressemitteilung heißt es weiter „Die Stadt Kuppenheim hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 klimaneutral zu sein“. Dazu ist anzumerken, dass die damit gemeinten kommunalen Emissionen nur 3% der ca. 60.000 Tonnen CO<sub>2</sub> jährlich ausmachen. Dagegen existiert bis heute kein Konzept, wie die Stadt die nicht genannten 97% konkret bis zu ihrem Zieljahr 2040 angehen will. Das aktuell „beste“ Szenario der Stadt aus dem Klimaschutzkonzept würde erst zwischen 2050-2070 Klimaneutralität erreichen ([Details siehe hier](#)).

Wir begrüßen jede Massnahme der Stadt, die zum Klimaschutz beiträgt. Da Kuppenheim 2027 aber bereits sein CO<sub>2</sub>-Restbudget aufgebraucht hat, wenn wir „so weiter machen wie bisher“, reicht es einfach nicht mehr aus, nur auf einzelne „Leuchtturm“-Maßnahmen zu verweisen, ohne ein strategisches Gesamtkonzept mit Restbudget vorweisen zu können.

Zur Versachlichung der Debatte nochmals die zwei zentralen Fragen, auf die wir seit 2019 von keinem Verantwortlichen konkrete Antworten bekommen:

- 1) Mit welchem Klimaschutzkonzept will die Stadt Kuppenheim ihr selbstgestecktes Ziel, die 1,5-Grad-Grenze einzuhalten noch erreichen?**
- 2) Welche konkreten Maßnahmen plant die Stadt, damit wir mit unserem Restbudget an Treibhausgasen bis zur Klimaneutralität Kuppenheims auskommen?**

Wir rufen die Gemeinderatsfraktionen auf, z.B. bei einer Bürgerinformationsveranstaltung oder im Kommunalecho ihre Umsetzungspläne für ihr erklärtes Ziel „Klimaneutralität bis spätestens 2040“ darzustellen, damit wir mehr Menschen für das Thema vor Ort sensibilisieren können.